



Nichtamtliche Mitteilung

An einen Haushalt
Postentgelt bar bezahlt

1. April 2002

*Allen Gemeindeburgern
ein Nicht-in-den-April-geschickt-Werden!*

Inhalt:

- + Mobilfunk-Antennen**
- + Öffnungszeiten der Gaststätten**
- + Bauhof**
- + Aufstellen von Transparenten**
- + Pfarrheim**
- + Haus zu vermieten**
- + CD-Präsentation**

Mobilfunk-Antennen

Zum besseren Empfang von Handyfrequenzen im Ortsgebiet von Zöbern und Umgebung errichten die Mobilfunkbetreiber A1, One und Teling eine gemeinsame Sendestation. Mit Erlaubnis der Erzdiözese Wien werden ihre Antennen oben auf dem Kirchturm unserer Pfarrkirche montiert.

Die große Wärme, die beim Betrieb solcher Antennen entsteht, wird abgeleitet und in die Kirchenheizung eingespeist, was zu einer spürbaren Reduzierung der Heizkosten im Winter führen wird. Die Überlegungen gehen aber schon in Richtung Ausbau als Fernwärme für die umliegenden Häuser, anstelle einer geplanten Anlage mit Hackgutverbrennung.

Pfarrer Rupert Riegler hat zugesagt, die Hl. Messe an einem Werktag nach 15 Minuten, an Sonn- und Feiertagen nach 20 Minuten zu beenden, um die Strahlenbelastung für die Messbesucher so gering als möglich zu halten.

Pro 1000 Gespräche erhält die Pfarre ein Tausendstel von einem Hundertstel Euro.

Gaststätten in Zöbern

Seit Dezember vergangenen Jahres gibt es bekanntlich eine neue Gaststätte, das Kaffeehaus der Bäckerei Scherz.

Zur besseren Koordinierung der Öffnungszeiten untereinander haben die drei Lokalbetreiber im Ort, neben Richard Scherz der alteingesessene Kirchenwirt Franz Gansterer und die Newcomer auf diesem Gebiet, die Brüder Czerwenka, folgende Öffnungszeiten ihrer Gastbetriebe vereinbart: Die Cafe-Konditorei Scherz ist in Betrieb von Freitag bis Dienstag, das Gasthaus Gansterer tauscht Öffnungstage und Ruhetage, hat demnach offen am Mittwoch und Donnerstag. Die übrigen Tage öffnet die Imbißstube Czerwenka im ehemaligen Lagerhaus.

Diese Regelung tritt ab sofort am Ostermontag in Kraft!

Darüber hinaus haben sich die beteiligten Wirte, Kaffeehaus- und Tankstellenbesitzer geeinigt, bei Nichtbewährung dieser Regelung, diese am 2. April wieder abzuschaffen.

Bauhof

Der geplante Neubau des Bauhofes wird sich um einige Zeit verzögern. Ein Umdenken in der Gemeindeführung bedingt eine Neuplanung. Demnach soll der neue Bauhof nur halb so groß ausfallen als zuletzt beabsichtigt. Die Gerätschaften wie Traktor, Schneepflug und Anhänger könnten in der großen Veranstaltungshalle einen Abstellplatz finden, die ja, einige Festtage ausgenommen, das ganze Jahr über leer steht. Während der Dauer eines Festes könnten die Maschinen dann vor der Halle abgestellt werden. Ein probeweises Unterstellen der Geräte in der Halle ist vergangenen Winter zur vollsten Zufriedenheit des Gemeindevorstandes ausgefallen.

Aufstellen von Transparenten

Aus gegebenem Anlass wird auf verschiedene gesetzliche Regelungen hingewiesen, die beim Aufstellen von Transparenten, auf denen der - meist "runde"- Geburtstag einer bestimmten Person angekündigt wird, zu beachten sind:

1. Straßenverkehrsordnung 1960 (StVO 1960)
Nach §84 StVO 1960 sind Ankündigungen von Geburtstagen auf Transparenten außerhalb von Ortsgebieten innerhalb einer Entfernung von 100 m vom Straßenrand verboten.
Ausnahme: außerhalb einer Entfernung von 100 m vom Straßenrand.
2. Naturschutzgesetz 2000 (NÖ NSCHG 2000)
Gemäß §7 Abs. 1 Z 3 des NÖ NSCHG 2000 ist das Aufstellen von Geburtstagstransparenten außerhalb des Ortsbereiches bewilligungspflichtig. Der Antrag wird unter Beiziehung eines Amtssachverständigen für Naturschutz behandelt, und das Geburtstagskind üblicherweise nicht gefragt.
3. NÖ Bauordnung 1996 (NÖ BO 1996)
Eine Bewilligung nach §14 der NÖ Bauordnung 1996 wäre dann erforderlich, wenn die Ankündigung so beschaffen ist, dass sie ein Bauwerk darstellt, d.h. wenn sie kraftschlüssig mit dem Boden verbunden ist und zu ihrer Herstellung ein wesentliches Maß an bautechnischen Kenntnissen erforderlich wäre.
Als Beispiel sei angeführt, wenn die Geburtstagswünsche auf eine Hausmauer gepinselt werden. Zuständig ist in diesem Fall der Bürgermeister, d.h. er selber müsste pinseln.

Abschließend wird eindringlich darauf hingewiesen, dass Verstöße gegen obige Bestimmungen nicht nur ein Verwaltungsstrafverfahren nach sich ziehen, sondern die Behörde auch die Entfernung der Ankündigung vorschreiben, ja sogar den Geburtstag der betreffenden Person verbieten kann.

Pfarrhof

Noch im Endstadium der Anfangsplanung befindet sich die beabsichtigte Erweiterung des Pfarrhofes. Nur soviel ist bis jetzt bekannt: Der Zubau wird nicht nur Raum bieten für Theateraufführungen, Ausstellungen, Konzerte oder Versammlungen. Durch ihn soll auch das allwöchentliche Gedränge im Gasthaus Gansterer nach der sonntäglichen Messe ein Ende haben. Einige der Pfarrgemeinderäte haben sich bereit erklärt, zur erforderlichen Konzessionsprüfung für das Gastgewerbe anzutreten.



HAUS ZU VERMIETEN!

Wunderschönes, neueres Holzblockhaus am Rande von Zöbern, mitten in der Ortschaft gelegen, wegen akuten Holzüberdrusses günstig zu vermieten. Durch Höhenlage besonders geeignet zur Beobachtung der Nachbarschaft! Bei Interesse schreiben Sie bitte am Ostermontag an die Gemeinde Zöbern, Kennwort "Wurmstichig".

**Diese Ausgabe der
Gemeinen Nachrichten
widmet Ihnen**

KARL BRANDSTÄTTER



2871 ZÖBERN, BÄCKERGASSE 2

TEL. 026428226 MOBIL 0664 5002306

charly.zoebem@aon.at

**Ist es finster
sieht man nicht,
was man sieht
bei Tageslicht!**

cb

CD - Präsentation

Ernst Ferstl, Autor etlicher Bücher mit Gedichten und Aphorismen, hat sich als Komponist versucht und eine Auswahl seiner schönsten Verse selber vertont.

Auf der CD, die den Titel "Allen Ernstes" trägt, werden die Lieder von der bekannten Gruppe *prennheiss* interpretiert.

Die CD wird am Ostermontag in der Aula der Hauptschule Zöbern der Öffentlichkeit präsentiert. Ernst Ferstl wird aus seinem CD-Werk lesen und die Gruppe *prennheiss* dazu singen. Beginn der Veranstaltung ist um 20 Uhr.

Die CD ist "Allen Ernstes" am 1. April in der Trafik Winklbauer und in der Raika Zöbern erhältlich.

Letzte Meldung: In Relation zur Gesamtbevölkerung ist in Zöbern die Anzahl der Arztbesuche sehr hoch. Diese Relationszahl, in Prozent ausgedrückt, gibt an, wie viele Patienten auf 1 m² Warteraum kommen. Die Verkleinerung des Warteraumes der Ordination Dr. Feuchtenhofer ergibt nun eine hohe Relationszahl. Aus diesem Grunde kann auch nicht mehr von einer "Gesunden Gemeinde" gesprochen werden. Die Landessanitätsbehörde wird daher am 1. April der Gemeinde Zöbern den Ehrentitel "Gesunde Gemeinde 2001" wieder aberkennen.